

Zeitschrift: L'effort cinégraphique suisse = Schweizer Filmkurier
Herausgeber: L'effort cinégraphique suisse
Band: - (1931)
Heft: 9

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Direktor:
JEAN HENNARD

Redaktion
des deutschen Teils:
JOS. SCHUMACHER

L'EFFORT CINÉGRAPHIQUE

SUISSE

REVUE MENSUELLE MONATLICHE REVUE

Abonnement:
Fr. 5.— per Jahr
Einzelnnummer: **50 ct.**

Redaktion
und Administration:
Jumelles 3
LAUSANNE

Deutsch-schweizerische Kino-Revue

ALLGEMEINES ORGAN FÜR DIE GESAMTEN INTERESSEN DER KINOBRANCHE IN DER DEUTSCHEN SCHWEIZ

Die 3. internationale Lehrfilmkonferenz

die kürzlich in *Wien* stattfand, wurde eingeleitet durch ein Referat des Universitätsprofessors Dr. Ernst Rüst (Zürich) über das Thema « Kulturfilm und Lehrfilm ».

Der Vortragende verwies speziell auf den Unterschied zwischen einem Kulturfilm, der Unterhaltungszwecken dient, und einem Lehrfilm, der in der Schule verwendet wird. Letzterer soll kurz und einheitlich sein und in der Regel einen einzigen Stoff behandeln, damit eine sofortige und bessere Auswertung des Filmerlebnisses durch die Schüler möglich sei. Nur wenn es gilt, durch den Film einen Lehrausflug zu ersetzen, benötigt man einen längeren Bildstreifen. Die Erkenntnis der Wesensverschiedenheit von Lehrfilmen und Kulturfilmen ist noch nicht Gemeingut geworden und dies ist schuld, dass es heute fast keine einwandfreien Lehrfilme gibt. Nur Lehrer mit reicher Unterrichtserfahrung können einen Lehrfilm resp. dessen Erstellung leiten.

Der Lehrfilm ist aus dem Stadium des Studiums in dasjenige der Praxis eingetreten. Den Männern, die ihn seit vielen Jahren verteidigt und in den Unterricht als gleichberechtigtes Glied eingeführt haben, gebührt unser Dank. Und wenn auch der Völkerbund diese Arbeit seinem Lehrfilminstitut in Rom angegliedert hat, so braucht die Arbeit deshalb nicht stille zu

stehen, sondern mag sich nunmehr offiziell entfalten, zum Wohle der Schule und des Schulkindes.

Apparate- und Filmprüfung, Filmtechnik und Lehrerausbildung, Filmpädagogik und -Psychologie wurden durch 9 Kommissionen bearbeitet und deren Entschliessungen zuhanden der Schulbehörden der betreffenden Länder gegeben.

Im Vordergrund des Interesses stand der heute zu recht guter Qualität ausgebildete Schmalfilm. Mit seiner Breite von 16 mm ist er gegenüber dem 35 mm Theaterfilm viel billiger, leichter zu handhaben. Da er unverbrennbar ist, so fallen auch die Massregeln zum Feuerschutz weg. Der Industrie wurden praktische Winke zur Herstellung passender Schulvorführungsapparate gegeben, so dass in absehbarer Zeit jede Schule ihren Schmalfilm im Unterricht verwenden wird.

Die Konferenz hat ein wichtiges und begrüßenswertes Ergebnis praktischer Arbeit zu verzeichnen. Das bisherige Nebeneinander des Internationalen Lehrfilm-Instituts in Rom und der Internationalen Lehrfilmkammer Basel, die hinter diesem Kongress steht, scheint restlos beseitigt. Dr. de Feo wurde zum Ehrenpräsidenten des geschäftsführenden Ausschusses ernannt und enge Zusammenarbeit zwischen Basel und Rom beschlussmässig herbeigeführt.

VERBANDS - NACHRICHTEN

Schweiz. Lichtspieltheater-Verband

Sektion deutsche und ital. Schweiz

Die *ordentliche Generalversammlung* vom Montag den 15. Juni war von 60 Mitgliedern besucht und wurde von Herrn Präsident Wyler um 3 Uhr eröffnet. In seinem Willkommgruss drückte er die Hoffnung aus, dass die heutige Tagung sich in ruhigem, gemässigtem Rahmen abwickeln möge, im Interesse der Gesamtheit und des Einzelnen. Herr Eberhardt sei entschuldigt, da er durch die schwere Erkrankung seiner Gemahlin verhindert sei.

Die Traktandenliste wurde genehmigt mit einer Umstellung im Interesse einer rascheren Erledigung. Ein

Antrag, alle Abstimmungen geheim vorzunehmen, wurde einstimmig gutgeheissen.

Jahresbericht und Rechnung wurden gemäss Antrag der Revisoren verdankt und genehmigt, dagegen wird aus der Mitte der Versammlung die Bekanntgabe der wegen Nichtbezahlung der Beiträge gestrichenen Mitglieder gewünscht, was erfolgen soll.

Unter Traktandum Wahlen lag die Gesamtdemission des Vorstandes vor, mit Bereitschaft, nach dem Wunsche der Versammlung weiterzuarbeiten. Dem Wunsche um frisches Blut wurde insofern Folge gegeben, als alle genannten Nominationen notiert wurden und so die Mitglieder Gelegenheit hatten, ihre Wünsche zu deklarieren durch beliebige Auswahl. Die Abstimmung